

Claire Avalon

Sanat Kumara

und die Weiße Bruderschaft

Die Heimkehr der neuen Erde



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

© Copyright Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-373-8

1. Auflage 2012

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung verschiedener Motive aus: www.fotolia.com

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim
www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

INHALT

Vorwort	9
Sanat Kumara: Die Zeit der Wandlung ist gekommen	13
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain</i>	20
Sanat Kumara: Das atlantische Bewusstsein heute	23
<i>Worte der atlantischen Priesterin Lara</i>	28
Sanat Kumara: Die neuen Kinder	30
<i>Worte der atlantischen Priesterin Wellina</i>	33
Sanat Kumara: Übernehmt die Verantwortung für euch selbst	36
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Hilarion</i>	41
Sanat Kumara: Kreiert euren eigenen Erfolg	43
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters El Morya</i>	46
Sanat Kumara: Präzipitation im Kollektiv	49
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Konfuzius</i>	52
Sanat Kumara: Erinnerung an die Venus	57
<i>Worte der geliebten Lady Venus</i>	60
Sanat Kumara: Der Sinn und die Aufgabe der Weißen Bruderschaft	65
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters El Morya</i>	67
Sanat Kumara: Das neue Zeitalter	69
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain</i>	73
Sanat Kumara: Außerirdische – Atlantis und das Heute	76
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Serapis Bey</i>	82

Sanat Kumara: Einweihungen – alte magische Muster	88
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain</i>	91
Sanat Kumara: Die Acht	95
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Kamakura</i>	99
Sanat Kumara: Das Tier im Leben des Menschen	102
<i>Worte des Weltenlehrers Kuthumi</i>	105
Sanat Kumara: Heilung	108
<i>Worte des Weltenlehrers Jesus</i>	112
Sanat Kumara: Die violette Flamme	115
<i>Worte der Aufgestiegenen Meisterin Kwan Yin</i>	117
Sanat Kumara: Der Sinn der Menschwerdung	121
<i>Worte der Aufgestiegenen Meisterin Lady Nada</i>	125
Sanat Kumara: Karma ist wertvoll	128
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters El Morya</i>	130
Sanat Kumara: Pflege der geistigen Verbindung	133
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Konfuzius</i>	136
Sanat Kumara: Mentale Übergriffe	140
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Serapis Bey</i>	142
Sanat Kumara: Die Tränen der Meister	146
<i>Worte der Aufgestiegenen Meisterin Rowena</i>	148
Sanat Kumara: Wenn wir zu euch sprechen	151
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Hilarion</i>	154
Sanat Kumara: Das spirituelle Gehirn	157
Sanat Kumara: Das emotionale Herz	165
Sanat Kumara: Der präexistenzielle Körper	170

Sanat Kumara: Die Aufgaben der Erzengel	180
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Serapis Bey</i>	182
Sanat Kumara: Die Erleuchtung	185
<i>Worte des Weltenlehrers Kuthumi</i>	187
Sanat Kumara: Die Überwindung der Dualität	189
<i>Worte von Maitreya</i>	191
Sanat Kumara: Die Macht des Friedens	195
<i>Worte des Weltenlehrers Jesus</i>	197
Sanat Kumara: Die Freiheit des Individuums	200
<i>Worte der Aufgestiegenen Meisterin Rowena</i>	204
Sanat Kumara: Menschen, die die Welt verändern	208
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain</i>	210
Sanat Kumara: Blinder Glaube oder Rechtschaffenheit	213
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Hilarion</i>	216
Sanat Kumara: Gibt es einen Heimatplaneten?	218
<i>Worte vom Maha Cohan</i>	220
Sanat Kumara: Eure atlantische Schablone	222
<i>Worte der atlantischen Priesterin Lara</i>	224
Sanat Kumara: 2012 - Apokalypse???	227
<i>Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain</i>	229
Lady Venus: Einstimmung der Chakren auf die Venusenergie	233
<i>Übungen</i>	233
Sanat Kumara: Heimkehr	246
Über die Autorin	249

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

einige Bücher und CDs sind in fast fünfzehn Jahren durch mein "Halschakra" geflossen, aber keines der Bücher hat mich so lange beschäftigt wie dieses. Ich weiß, dass viele meiner Klienten und treuen Leser schon lange auf dieses Buch warten, aber alles hat seine Zeit. Bedingt durch viele gravierende Neuerungen in meinem Leben, aber auch durch die schwierige Zeit, in der wir uns alle befinden, brauchte dieses Werk seine Zeit, um zu wachsen. Herrn Huber und seinem gesamten Team sei Dank für die Geduld.

Mir war von Anfang an klar, dass es etwas Besonderes sein muss, wenn sich Sanat Kumara, der Herrscher der Venus und Herr der Erde, zu Wort meldet. Ich kenne seine Energie nur in einer Klarheit und Prägnanz, die schon so manchen meiner Klienten innerhalb von Minuten vor vollendete Tatsachen stellte.

Deshalb ist mir aber auch bewusst, dass sicherlich nicht alle Leser und Leserinnen von dem einen oder anderen Kapitel hell auf begeistert sein werden. Lassen Sie mich aber sagen: Es ist so, wie es ist. Zwanzig Jahre Arbeit mit diesen "Chefs" haben mich realistisch werden lassen, und es hat sich immer wieder alles bewahrheitet.

Wir alle haben im Laufe vieler Zeitalter gelernt, Schleichwege zu finden, Scheuklappen aufzusetzen und grundsätzlich den Weg des geringsten Widerstands einzuschlagen. Und dann meinen wir auch noch, wir kämen mit allem alleine klar. Fehler machen ja nur die anderen, und im schlimmsten Fall sind die Politiker für alles verantwortlich. Wir drehen uns im Kreis und wiederholen ständig unsere eingefahrenen, überholten Verhaltensmuster.

Sanat Kumara, die Aufgestiegenen Meister und die atlantischen Priester an seiner Seite geben uns hier nun die Anleitung, eine Art Reset zu fahren. Das geht aber nicht einfach mithilfe des berühmten "violettten Flämmchens", sondern wir müssen die Maschinerie schon reparieren und aus einem profanen Gerät einen hochsensiblen Rechner werden lassen. Dafür brauchen wir "Köpfchen", Fingerspitzengefühl und den Mut zur Entwicklung. Eine Runde Meister Proper wäre nur Gehäusereinigung. Durch Sanat Kumara, Lady Venus und seine oben genannten Helfer werden wir unsere eigenen Ingenieure, damit sich die ursprüngliche Version unseres Planes und Potenzials wieder in unserem Bewusstsein manifestieren kann.

Jede Neuentwicklung basiert auf etwas Veraltetem, das ist korrekt. Dennoch nutzt man die Erfahrungen der alten Technik, man greift auf ein gutes Fundament zurück. So ist es auch bei uns und unserem Karma. Wer jedoch behauptet, Karma sei Historie und würde nicht mehr existieren, hat für meine Begriffe nichts verstanden. Sanat Kumara erklärt es genau, dass Karma grundsätzlich unser Potenzial ist, wir müssen uns nur bemühen, das ursprüngliche, positive Muster zu erkennen. Meine eigene Erfahrung und die vieler, vieler Menschen, die ich begleitet habe, hat gezeigt, dass wir gut daran tun, uns im alten und im heutigen Licht zu betrachten, um die Brillanz der Zukunft zu erschaffen. Aber hier müssen wir immer wieder tolerieren, dass jeder seine eigene Meinung dazu haben darf. Es gibt keine Dog-

men, nur den freien Willen, der letztlich Illusion ist, da er an unseren mentalen Körper, den Teil der irdischen Illusion, gebunden ist.

In diesem Buch wird vieles von den Meistern auf den Prüfstand gestellt, beleuchtet und sinnvoll erklärt. Man nimmt uns die Angst vor dem Weltuntergang, und man zeigt uns Entwicklungschancen, von denen wir bisher nichts wussten. Wir erkennen, dass wir Wesen sind, die auf verschiedenen Ebenen existieren und wachsen dürfen. Das ist phänomenal. Aber eines ist mir ganz klar geworden: Solange wir den Weltfrieden nicht garantieren können, bleibt alles Illusion. Solange wir uns nicht alle mit dem größten Erfolg für den Weltfrieden eingesetzt und ihn manifestiert haben, begegnen wir uns immer wieder in dieser Illusion. Es ist unser aller Pflicht und Auftrag, den Frieden zu manifestieren. Das ist der Abschluss des alten Zeitalters und die Voraussetzung, damit wir in ein neues Zeitalter gehen können.

Sanat Kumara erklärt auch ganz logisch, was mit der Trennung von "Spreu und Weizen" gemeint ist, mit der Inkarnation auf anderen Planeten. In den letzten Jahren wurde oft behauptet, Menschen, die sich dem spirituellen Wachstum verschließen, müssten nach einem Aufstieg der Erde auf anderen Planeten inkarnieren, um ihren Weg weiterzugehen. Hierzu gibt Sanat Kumara eine ausführliche und sehr logische Erklärung ab. Wir erkennen, dass jeder von uns das Recht und die Möglichkeit hat, im hier gewählten Kollektiv mit der Erde aufzusteigen. Es wird uns unmissverständlich klargemacht, dass wir alle in einem Boot sitzen und dass es keine Elite gibt. Selbst wenn wir uns auf die Fahne schreiben könnten, frei zu sein von allem, sind wir immer noch mit denen verbunden, die auf der alten Galeere angekettet sind. Jeder hat die Pflicht, seinen Friedensbeitrag zu leisten und sich als wichtiges Teilchen im Kollektiv zu begreifen.

Ich habe gelernt, dass wir dem göttlichen Licht danken dürfen, dass wir von Sanat Kumara, Lady Venus und der gesamten

Weißer Bruderschaft so behütet und beschützt sind. Es hat mir nie an Respekt gemangelt, aber er ist mit diesem Buch ins Unermessliche gewachsen.

In diesem Buch werden viele esoterische Begriffe der Strahlenlehre verwendet, die nach wie vor eine Einweihungslehre der Aufgestiegenen Meister ist. Esoterisch im Sinne der Strahlenlehre bedeutet: unsichtbar und nicht greifbar. Es wurde versucht, diese Begriffe zu erläutern, wobei man aber sagen muss, dass Sanat Kumara hier viel Wissen der Menschen voraussetzt, was die Erweiterung des Bewusstseins und den Aufstieg betrifft. Er sieht die Erde im Sinne der Präzipitation, dem Erschaffen aus der Urmaterie, im vollkommenen Zustand. Nur so kann er die Erde wieder ihrem letztendlichen Ziel, dem Aufstieg, zuführen. Es mag sein, dass einige der Themen und Begriffe schwierig zu verstehen sind. Hier möchte ich gerne auf meine vorangegangenen Bücher verweisen, in denen vieles erklärt wurde. Dennoch bin ich der Meinung, dass dieses wichtige Buch für alle Leser sehr interessant ist, und man hat schließlich immer das Recht zu sagen: "Das weiß ich noch nicht, ich werde mich hier informieren." Obwohl ich selbst seit fünfzehn Jahren Seminare diesbezüglich halte, war auch für mich einiges neu. Oder besser gesagt, ich habe gestaunt.

Deshalb wünsche ich mir, dass viele Menschen durch dieses Buch aufwachen, wachsen und sich an ihrer Aufgabe erfreuen dürfen, und ich hoffe, dass mir die Menschen, die das "Esoterische" als Konsumgut und "Flügel verleihende" Selbstbeweihräucherung betrachten, nachsehen, dass ich mal wieder aus der Reihe tanze.

In diesem Sinne
Salam Namaste
Ihre Claire Avalon



Sanat Kumara: _____

Die Zeit der Wandlung ist gekommen

Geliebte Kinder der Erde,
es ist mir eine große Ehre, zu euch sprechen zu dürfen. Die Erde mit all ihren Wesen der gesamten Natur ist seit langer, langer Zeit in meiner Obhut.

Es gab eine Zeit, in der die Wesen der Erde den Wesen der Venus sehr ähnelten. Lemurien und die frühen Zeitalter von Atlantis brachten diese Wesen hervor. Als die Planeten eines Systems für die freiwillige Besiedelung freigegeben wurden, herrschte eine einheitliche und reine Energieform. Es gab weder eine Elite noch gab es gravierende Unterschiede. Jeder Planet entschied sich für bestimmte Aufgaben, die dort geübt und ausgeführt werden sollten. Zu dieser Zeit bezeichnete man die Erde und die Venus als Zwillingplaneten. Die Aufgaben waren ein friedliches Zusammenleben aller Wesen in Achtung und Würde. Es war möglich, alle aufkeimenden Unstimmigkeiten sofort zu transformieren. Man kann es nicht als Heilung bezeichnen, denn Heilung kann erst durch Krankheit eintreten. Es war ein Erkennen aufkommender

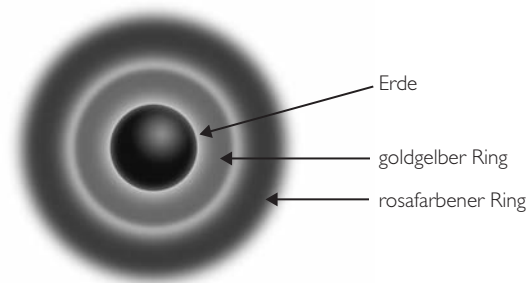
Sorgen und Nöte, die gleichzeitig im freien Willen und in der absoluten Liebe neutralisiert wurden. Es mag sein, dass euch dies heute als unmöglich erscheint, aber dennoch war es eine Lebensform, die es ermöglichte, in vollkommen reiner Form zu existieren. So war es dann auch möglich, die Materie jederzeit zu verlassen und ins Licht zurückzukehren, um sich wieder auf den Weg zu begeben, wenn der Wille dazu erwachte. Die Voraussetzung dazu war die Androgynie, die den eigenen Schöpfungsprozess ermöglichte. So konnte man auf beiden Planeten die gleichen Lebensstrukturen, und so konnte man auch auf beiden Planeten nach eigenem Willen zu Gast sein. Wisst, wer nie einen Mangel kannte, hatte auch nie das Bedürfnis, sich an anderen zu bereichern. Alles, was ein Wesen, ob menschlich oder tierisch, benötigte, war im perfekten Zustand – nicht im Überfluss – vorhanden. Überfluss ist im göttlichen System nicht gegeben. Geben und Nehmen müssen im Flusse sein. Wann immer ein Wesen sich an jeglicher Form der Energie bediente, gab es etwas anderes zurück. Da war es gleich, ob es sich um Nahrung, Zeit oder Energie handelte, denn alles entstand aus der Liebe zueinander. Es war von allem ausreichend vorhanden, da jedes Wesen bereit war, all seine Energie zu spenden, um das Nachwachsen zu garantieren. Es bestand keine Wertigkeit, wie ihr sie heute kennt. Es war ein energetisch hochwertiges System, denn niemand sah sich veranlasst, mehr zu nehmen, als er benötigte. Niemand versorgte sich im Übermaß, denn man konnte jederzeit auf alles zurückgreifen.

Die sogenannte Lichtnahrung existierte auf beiden Planeten. Es war eine Mischung aus feinstofflicher und fester Nahrung, denn auch wir kennen den Genuss der Sinne. Dennoch war die Nahrung leicht und führte niemals zur Verunreinigung der Körper. Auch das Entarten der Körperstrukturen, wie ihr sie heute kennt, war vollkommen unbekannt. Jedes Wesen war schlank und gut gebaut. Das rührte auch daher, dass man alles nur in Maßen genoss, denn es war ständig alles vorhanden. Dennoch konnten

die Wesen längere Zeit auf feste Nahrung verzichten. Lange Kontemplation führte oft dazu, dass man über Tage in tiefer Meditation verbrachte. Dann sorgte das Licht für die Versorgung der leichten Körper. Auch Energiearbeit setzte den Verzicht auf feste Nahrung weitgehend voraus. Die Wesen verspürten in diesen Phasen auch nicht den Drang zur Nahrungsaufnahme.

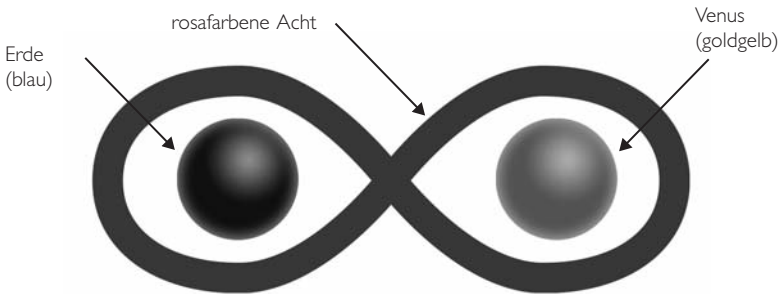
Meine Ausführungen nutzen immer die Sprache der Vergangenheit, um euch die Vorstellung zu erleichtern, doch auf der Venus leben wir noch immer so. Viele von euch kommen nachts zur Schulung zu uns. Sie haben oft das Bedürfnis, in der Materie der Erde dann genauso zu leben, doch das ist nicht mehr möglich.

Nun stellt euch also vor, sowohl die Erde als auch die Venus existierten in der gleichen Energieschwingung. Um euch die Vorstellung zu erleichtern, hier eine Visualisation: Stellt euch vor, die Erde schwebt als blaue Kugel im Kosmos. Sie ist das Symbol der Urenergie des Seins. Um die Erde herum seht ihr einen goldgelben Ring aus Licht. Das ist das Symbol der Erleuchtung und des reinen Wissens. Dann seht ihr einen äußeren Ring aus rosafarbenem Licht als Symbol der Liebe und der aktiven Intelligenz. So schwebte der Planet in der Energie der dreifältigen Flamme. Die Symbolik dieser Energie könnt ihr bei jedem Sonnenauf- und Sonnenuntergang immer wieder beobachten.



Durch den Untergang von Atlantis nun änderte sich die Wahrnehmung dieser Energie. Die Erde geriet in die Vorstellung der Polarität, während die Venus bewusst in der alten Energieschwingung verblieb. Ich will damit sagen, dass sich der Erdenbewohner seitdem in einer Illusion der Trennung befindet. Das ist zu sehen als rein karmisches Muster. Die Venus als Schwesterplanet hat nun die permanente Aufgabe, die Erde in der reinen Energieschwingung zu halten. Durch Zufuhr der reinen Energie und durch die Inkarnation vieler Venusseelen auf der Erde ist es möglich, eine ständige Steigerung der Energie zu erreichen, sofern die Erdenbewohner ihr Bewusstsein einer ständigen Erweiterung unterziehen. Hier schließt sich der Kreis der Lichtarbeit.

Betrachten wir nun die Energie wie folgt: Stellt euch vor, die Erde schwingt als blaue Energie im Kosmos. Die Venus demonstriert ihr die Energie der Erleuchtung, die es zu erreichen gilt. Gehalten wird diese Form der Illusion durch die rosafarbene Acht.



Die Acht als Symbol der Unendlichkeit hält so die Erde in der Illusion der Materie und stabilisiert gleichzeitig die Wahrnehmung der venusischen reinen Energie. Damit sich die Erde in der ursprünglichen Energie der dreifältigen Flammenenergie wiederfinden kann, bedarf es der intensiven Transformation. Die Energie der aktiven Intelligenz der rosa Flamme ist unzerstörbar. Erst

wenn der Magnetismus der Erleuchtung von der Venus endgültig auf die Erde übertragen wurde, wird sich die Acht in der Mitte auflösen, die erleuchtende Energie umschließt die Erde wieder und die aktive Intelligenz schließt letztendlich den Kreis der Energie der dreifältigen Flamme (siehe Bild auf Seite 15).

Diese Auflösung der Acht kann nur durch die Energie des violetten Strahls der Transformation, des Strahls des neuen Zeitalters, erfolgen. Erzengel Zadkiel ist der Erzengel des Protokolls. Erst wenn er vom Aufgestiegenen Meister Saint Germain und von mir den Auftrag der Trennung erhält, wird er gemeinsam mit Erzengel Michael zur Vollendung schreiten.

Die Auflösung der energetischen Acht erfolgt durch das mächtige Flammenschwert Michaels. Die blaue Kraft der positiven Macht des ersten Strahles vollzieht einen Wandel im Universum, auf den wir alle seit Zeitaltern warten.

Saint Germain ist dann bereit, die Erde in der transformierten Schwingung zu halten, während ich darauf achte, dass die Venus in ihrer Schwingung rein und distanziert bleibt. Ist die Trennung erst einmal vollzogen, wird kein energetischer Schutz mehr durch die Venus möglich sein. Das heißt, die Bewohner der Erde müssen dann in der Lage sein, den absoluten Weltfrieden zu garantieren und diese Schwingung des Aufstiegspotenzials zu pflegen. Danach erst wird die Erde geprüft, ob sie in ihrer Energieschwingung ohne Störung verbleiben kann, um sich so mit all ihren Seelen den Aufstieg zu erarbeiten.

Die Grundmanifestation des Weltfriedens wird so die Basis für einen universellen Frieden darstellen. Das bedeutet, dass sich unverzüglich sämtliche außerirdischen Energien von der Erde distanzieren müssen, da sie nicht mehr in der Lage sind, die Schwingungsfrequenz der Erde zu verinnerlichen. Würden sie trotzdem von den Erdenbewohnern magnetisch angezogen, könnte dies in einer energetischen Katastrophe enden. Demzu-

folge ergibt sich die Notwendigkeit, das Karma der gesamten Erdbevölkerung zu transformieren. Jegliche außerirdische Inkarnation ist aufzuarbeiten und in ihrem kompletten Potenzial loszulassen, indem auf Manipulation verzichtet wird und indem positives Potenzial weise und gewinnbringend verinnerlicht wird. Das ist die Transformation.

Auch die kanalisierte Kontaktaufnahme der Erdenbewohner mit Außerirdischen, die sich wie die Menschheit auf dem Weg der Transformation befinden, ist unverzüglich einzustellen, da sich die Notwendigkeit der Polarität auflöst und jede weitere Einflussnahme zerstörerisch wirken würde. Die außerirdische Machtstruktur bedingt nach wie vor die karmische Faszination der Andersartigkeit. Die Ebene der Aufgestiegenen Meister muss diese Kontakte bis zum erwähnten Zeitpunkt gestatten und integrierend immer wieder energetisch arbeiten, um den dadurch entstandenen Energieverlust durch Eingriffe in die Energiestruktur des Menschen auszugleichen.

Lässt die Schwingung der Venus die Erde los, ist dieser Ausgleich nicht mehr gegeben. Die Meister haben dann die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Erzengelebene und der Ebene der atlantischen Priester die Transformation der Erde zu garantieren. Dies bedeutet für die Erdenbewohner, dass sie in der eigenen spirituellen Verantwortung stehen und gezwungen sein werden, jeglichen außerirdischen Kontakt einzustellen. Dies wiederum ist nur möglich, wenn das gesamte außerirdische Karma aufgelöst ist. Geschieht dies willentlich nicht, wird sich der entsprechende Erdenbewohner verabschieden und auf einem passenden Planeten neu inkarnieren müssen. Dies wurde in der Vergangenheit oftmals als "Trennung von Spreu und Weizen" bezeichnet. Es steht jedem Wesen frei, welchen Weg es zu wählen gedenkt. Ist also ein globaler Gesinnungswandel der Erdenbewohner und der Weltfrieden erreicht, wird in der geistigen Schulung entschieden, wie zu verfahren ist. Jedes Wesen wird sich frei entscheiden

können, ob es sich an der Transformation der Erde und dem Aufstiegsprozess aktiv beteiligen oder den Weg außerirdisch fortsetzen möchte.

Wir alle standen vor Millionen von Jahren schon einmal an solch einem Wendepunkt. Ihr erinnert euch: Ich selbst entschied mich damals, die Erde vor dem Untergang zu retten. Ich richtete mich auf der Erde ein und arrangierte mich mit der irdischen Gesinnung. Die Venus wurde sehr lange durch meine weibliche Ergänzung Lady Venus regiert. Damals legte ich meine gesamte Energie in dieses unübersichtliche Vorhaben. Als ich die Erde neunzehnhundertsechsfünfzig verließ, tat ich dies in der Hoffnung, durch einen beendeten Weltkrieg ein Zeichen der Umkehr gesetzt zu haben. Es war meine Pflicht, die Erde der letzten Prüfung, der Stabilisierung des Weltfriedens, auszusetzen.

Vieles ließ mich erstaunt den Wandel der Erdenbewohner beobachten. Nun drängt sich unweigerlich die Frage auf: Wie viel Zeit wollt ihr noch darauf verwenden, euch des ursprünglichen Plans der Inkarnation bewusst zu werden? Will es euch nicht gelingen, im Frieden und in Eintracht die Erde zu teilen? Es ist mehr als befremdlich zu sehen, wie ihr den Krieg und den Unfrieden als euer mitwandelndes Potenzial akzeptiert habt. Und auf dieser Basis lasst ihr euch von vielen Wesen, auch den außerirdischen, erklären, euer Karma sei gelöst. In diesem Sinne könnt ihr euch kaum vorstellen, wie intensiv wir hier auf der Venus die permanente Verpflichtung erkennen, positive Energie durch die Acht fließen zu lassen, um euch auf einer Ebene zu halten, die eine vollkommene Zerstörung verhindert. Ihr erkennt die ständige Gefahr, seid jedoch nicht in der Lage, sie für immer zu eliminieren. Es ist nicht möglich, die Affirmation des Friedens zu aktivieren, wenn man ihn nicht praktiziert. Wir bitten euch inständig, die Politiker zu unterstützen, die den Frieden in ihrem Herzen tragen. Verstärkt ihre Macht, und helft ihnen bei der Umsetzung.

Die außerirdischen Energien werden gezwungen sein, sich zurückzuziehen und auf der Ebene des atlantischen Karmas loszulassen. Schon in Atlantis sorgten sie dafür, dass es zum Machtmissbrauch und zu kriegerischen Auseinandersetzungen – auch mit anderen Planeten – kam. Indem man euch nun suggeriert, es gäbe kein Karma mehr, verfolgt man die gleichen Ziele. Der Unfrieden wird so kultiviert, und alles wird wiederum der Zerstörung zugeführt. So wurde der Grundstein dafür gelegt, dass die Erde ihr ständiger Aufenthaltsort wurde. Doch es kommt nun die Zeit des Rückzugs, um die Erde zu heilen. Wir alle, die Wesen der Venus, die Aufgestiegenen Meister, die Erzengel und die atlantischen Priester, stehen bereit, die Schutzschilde aufzustellen. So lernt, eure positive Energie zu stabilisieren. Wendet euch dem Guten zu, lebt in Frieden und Harmonie. Besteht die Prüfung des Herzens. Dann kann die Venus loslassen. Unsere Abgesandten können gemäß ihres freien Willens zur Venus zurückkehren, um sich endlich zu Hause zu fühlen. Es ist dann vollbracht!



Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain

Liebe Brüder und Schwestern,
es liegt uns allen fern, Worte der Angst oder der inneren Unruhe zu säen, doch gebt mir die Gelegenheit, mich dem Lenker des opalfarbenen Strahls der endgültigen Transformation anzuschließen.

Ich habe die Lenkung des neuen Zeitalters bewusst übernommen, um die wahre ICH-BIN-Qualität in allen Bewusstseinen der Materie zu stabilisieren. Nur so ergibt sich eine Basis für den

Aufstieg der Erde in eine andere Dimension. Es ist ein gewaltiger Trugschluss zu behaupten, das irdische Karma sei hinfällig und damit ein historischer Faktor. Genau das Gegenteil ist der Fall. Durch rückflutendes Karma erwirken wir die Verpflichtung in eurem Bewusstsein, mit größerer Bewusstheit zur Tat zu schreiten. Karma ist kein dunkler Begleiter, im Gegenteil, es bewirkt durch gezielte Bearbeitung eine immense Transformation des Bewusstseins, gefolgt von vorher unbewussten Potenzialen. Erst durch diese Freisetzung kann der Mensch im Einzelnen und im Kollektiv zu herausragenden Taten fähig werden. Der Frieden ist ein Bestandteil des geklärten Kollektivs. Jegliches Karma, das sinnvoll und erfolgreich geklärt ist, bildet ein Element des zu erreichenden Weltfriedens. Nicht ein einziges Karmakörnchen, das geklärt ist, bleibt unbeachtet. Es verwandelt sich augenblicklich in ein fruchtbares Samenkorn, das wir im Geistigen sorgsam hegen und pflegen.

Das Zeitalter des violetten Strahls birgt in sich die Verpflichtung der Reflexion und der energetischen Schwingungserhöhung. Ihr könnt dieser Erhöhung der Schwingung nur standhalten, wenn ihr euch selbst geklärt habt. Vergleicht es damit, als wäret ihr in einer starken Trauer, und man würde euch zwingen, einem frohen Fest beizuwohnen. Diese auftauchende Ambivalenz sorgt immer wieder für energetische Misstände.

Wie also soll sich die Erde in den Prozess des Aufstiegs begeben, wenn eine große Anzahl ihrer Bewohner den Unfrieden kultiviert und garantiert durch die Qualität ihrer mentalen, emotionalen und physischen Ebenen. Gemäß dem freien Willen eines jeden Wesens, der reine Illusion ist, hat jeder von euch die Möglichkeit, sich zu entscheiden, wofür er sich einsetzt und seine Energien freisetzt. Dennoch, wir können nicht bestimmen, dass Frieden und Aufstieg Einzug halten, solange noch ein einziges Bewusstsein den Unfrieden liebt und damit den Aufstieg blockiert. Manipulation ist uns nicht gestattet. Deshalb unser aller

Bitte: Stabilisiert den Frieden, bearbeitet konsequent euer Karma und bemüht euch, bewusst, zielgerichtet und in der Achtung eines jeden Wesens, auch des Tieres, auf der Erde zu wandeln. Dann können wir prüfen, wie schnell und sanft die Erde ihren Aufstieg vollziehen kann.

Euer Bruder Saint Germain



Sanat Kumara:

Das atlantische Bewusstsein heute

Wir erkennen in vielen Erdenbewohnern den starken Willen, das atlantische Wissen mit aller Macht wieder ins Leben zu rufen. Man geht damit um, wie es die Menschen aller Kulturen getan haben. Versuche der Einweihungen werden unternommen, man erinnert sich der Kraft der Kristalle, der Heilweisen, aber auch der Manipulation. Doch lasst mich sagen: Wissen ist nicht gleich Bewusstsein.

Im innersten Kern eines jeden Wesens liegt das atlantische Bewusstsein versteckt, das ist eine karmische Tatsache. Nun ist es aber auch eine Tatsache, dass man im Sinne des Karmas bemüht sein sollte, das positive Muster zu erlangen. Das ursprüngliche atlantische Bewusstsein ist eine reine Symbolik. Es wurde selbst in Atlantis durch viele Zeitalter getrübt. Was davon übrig blieb, waren Elemente, die mit zum Untergang beitrugen. So lässt sich doch unweigerlich vermuten, dass viele Wesen sich zwar erinnern, doch keineswegs in der Lage sind, dieses Bewusstsein in die Tat

umzusetzen. Der Grund ist, dass die karmischen Strukturen nicht gelöst sind.

Versucht es zunächst so zu sehen: Ständig schieben sich Facetten und Schablonen vor das ursprüngliche Bewusstsein, die beseitigt werden müssen, damit ihr wieder in die alte, bewusste Energie abtauchen könnt. Hier ein Beispiel: Im heutigen Leben habt ihr als Kind eine starke Leidenschaft entwickelt, zum Beispiel die Liebe zur Literatur. Das Lesen war euer größter Wunsch. Eure Eltern hatten jedoch ganz andere Interessen. Eine Art von Missgunst breitete sich aus. Man übertrug euch immer mehr alltägliche Aufgaben, um euch zu beschäftigen. Immer dann, wenn ihr ein Buch in der Hand hattet, hieß es: erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Ihr wurdet gezwungen, das Lesen zu lassen. Ab einem bestimmten Zeitpunkt habt ihr Bücher einfach nicht mehr beachtet, denn es gab immer Wichtigeres zu tun. Die Alltäglichkeiten legten sich über eure Leidenschaft. Das kennen viele von euch. Erst im hohen Erwachsenenalter müsst ihr dann mühevoll lernen, alltägliche Arbeiten auch einmal zu verschieben, wollt ihr einer Leidenschaft nachgehen. Es ist wie eine erneute Erziehung zu sagen: Jetzt möchte ich ein Buch lesen, auch wenn es noch andere Dinge zu tun gibt.

Was ich damit sagen will, ist, dass die Oberflächlichkeit, das Karma und viele Zeitalter so viele Schablonen über das atlantische Bewusstsein legten, dass ihr euch nicht einfach daran erinnern könnt. Um dieses Bewusstsein wirklich zu leben, bedarf es einer intensiven geistigen Schulung. Die Lebensführung muss sich einer uralten Schwingung wieder anpassen.

Was sich in den letzten Jahrzehnten in diesem Sinne ereignete, ist ein leichtes Annähern an das atlantische Bewusstsein. Es ist keineswegs so intensiv erwacht, dass es vorhanden wäre. Ich will euch damit nicht entmutigen, seid gewiss. Was mir sehr wichtig ist, das ist mein Aufruf an euch zu erkennen, dass ein Wirken in diesem Sinne eine völlige Klärung eurer niederen Körper voraus-

setzt. Solange sich dort noch Verunreinigungen finden lassen, ist das Bewusstsein gestört.

Die physische Ebene ist aufgefordert, sämtliche verunreinigenden Nahrungsmittel loszulassen und eine ständige innere und äußere Reinigung in Gang zu setzen. Dazu zählen sämtliche Gifte, der Genuss der Tiere und süchtig machende Genussmittel. Ausreichend Schlaf, die korrekte Anwendung der Geschenke der Natur und der Verzicht auf alle schädlichen technischen Geräte sind absolute Grundvoraussetzungen dafür. Die Körper dürfen nicht mehr einer ständigen massiven Bezwungung durch extremen Sport ausgesetzt werden. Die Organe müssen in Einklang gebracht werden. Die Ärzte sind aufgefordert, die karmischen Strukturen in ihre Arbeit einfließen zu lassen und der wahren Natur zu dienen.

Um all diese Ebenen sinnvoll zu bedienen, muss sich die gesamte Behandlung der Umwelt verändern. Die Ressourcen sind zu nutzen, damit die Erde nicht weiter ausgebeutet wird. Das Wasser muss extrem rein gehalten werden, damit sich die Fischbestände wieder im Gleichgewicht befinden können; der Fisch hat sich freiwillig der Nahrungskette des Menschen und des Tieres zur Verfügung gestellt. Energie ist so zur Verfügung zu stellen, dass alle Menschen ohne Sorge davon profitieren können. All das ist möglich, wenn ihr es wirklich wollt.

Die emotionale Ebene bedarf der intensiven Klärung, indem die Gefühle wahrgenommen und geachtet werden. Gerade hier sind die karmischen Strukturen mehr als wichtig. Der Atlanter war ein sehr emotionales Wesen, man lebte die Gefühle. Hass, Neid, Eifersucht und Intrigen waren ihm allerdings nicht bekannt. Wie viele Menschen erklären, sie seien frei von all diesen Emotionen ... Doch das Wort ist hier nicht maßgebend, auch nicht der Gedanke, sondern das Herz ist der Ort der ständigen Prüfung. Sein Zustand bestimmt darüber, wo ein Mensch steht, und es kann den Menschen so auch immer wieder in die alten

Strukturen versetzen. Wer vorgibt, nur Gutes zu tun, innerlich jedoch bewertet und urteilt, vielleicht auch lügt, wird im Geistigen erkannt. So müssen Prüfungen kommen.

Die mentale Ebene ist mit die schwierigste von allen. Die Gedanken sind frei, doch sie können manipulieren und das Herz bezwingen. Der Verstand des Atlanters war auf Klarheit ausgerichtet, auf Ehrlichkeit und ständiges Wachstum. Er war bereit, ständig zu lernen und sich zu vervollkommen. Streit und Machtstrukturen waren ihm fremd. Er beherrschte grundsätzlich die Kultur des Friedens. Verunreinigungen konnten so sehr schnell erkannt und beseitigt werden. Doch dies gelingt nur, wenn man seine eigenen Fehler erkennt und loslässt. Einsicht und Demut sind hierfür wichtige Elemente. Stolz, der uns heute oft im Weg steht, war in Atlantis kein Begriff. Wer einen Fehler beging, bereinigte ihn sofort.

So könnt ihr an wenigen Details erkennen, wo sich die Menschheit im Sinne des atlantischen Bewusstseins befindet. Über all diese Ebenen könnte man unendlich philosophieren, doch das erübrigt sich an dieser Stelle, weil ihr es alle im Inneren "wisst".

Es liegt uns allen sehr am Herzen, euch bewusst zu machen, wie dieses uralte Bewusstsein zu erkennen und wiederherzustellen ist. Es hat keinen Sinn, Zentren zu gründen und sich die atlantische Energie auf die Fahne zu schreiben, wenn man sie nicht leben und repräsentieren kann. Es ist, als wolle sich ein irdischer Priester als Gott bezeichnen. Ihr wisst, was ich meine.

Wichtig ist, dass ihr euch bewusst werdet, dass ihr euch auf dem Weg zur Erlangung des atlantischen Bewusstseins befindet. Werdet zu Werkzeugen, die klar und deutlich ausdrücken, dass sie sich dafür einsetzen, in allen Wesen die uralte Schwingung zu erzeugen.

Wir schätzen all eure Bemühungen auf den Ebenen der Heilung, der Karmabearbeitung, der Energiearbeit und des ganz nor-

malen Lebens, doch im atlantischen Bewusstsein, das wir meinen, seid ihr noch nicht endgültig angekommen. Ihr tragt gerade die karmischen Schichten der atlantischen Zeitalter ab, um euch so Ebene für Ebene vorzuarbeiten. Das direkte atlantische Bewusstsein könnt ihr nur im Kollektiv erlangen, um damit den Aufstieg vorzubereiten. Hier schließt sich der Kreis.

Seht meine Worte nicht als Bewertung eures Wesens. Wir wissen und respektieren, wie anstrengend diese Zeit des Umbruchs ist. Will man eine Wüste durchqueren und ist in der Mitte angekommen, ist es unsinnig umzukehren. Doch genauso unsinnig ist es, sich am Ende angelangt zu wähen. Dies gleicht einer Fata Morgana, die Illusion wird schnell Schaden anrichten. Niemand wird dort in der Mitte der Wüste an wahren Werten interessiert sein, denn das Ego ist immer noch zu stark mit sich selbst beschäftigt. Niemand wird bereit sein, das Höhere anzustreben. Zu groß sind die Sorgen um das eigene Wohl. Wer soll die Wirkung eines Kristalls schätzen, wenn ihm das Wasser für die Kehle fehlt?

Die atlantischen Priester, die euch auf allen zwölf Strahlen zur Seite stehen, sind daran gewöhnt, mit den niederen Ebenen des menschlichen Egos adäquat umzugehen. Sie haben die Stärke, alle Unebenheiten mit Demut zu erkennen und zu respektieren. Ihre Geduld ist unermesslich. Seit Zeitaltern sind sie bestrebt, in jedem Wesen das atlantische Bewusstsein zu fördern, durch Impulse zu beleben und langsam dem menschlichen Bewusstsein entsprechend zu aktivieren. Sie üben sich in Demut, lassen los und stehen erneut bereit, ihre Liebe und Hilfe gemeinsam mit den Aufgestiegenen Meistern und Engelwelten einfließen zu lassen. Geist und Materie müssen hier den Einklang finden. So war es damals, und so wird es wieder sein, wenn die Zeit der Wandlung gekommen ist.

Unser aller Liebe ist auf eurer Seite. Meine Worte sollen niemals tadeln, sie sind bestrebt, euer Herz für die Wahrheit und Heilung zu öffnen.



Worte der atlantischen Priesterin Lara

Liebe Freunde,

wie Sanat Kumara schon sagte, ist die Nutzung des atlantischen Bewusstseins eine kollektive Angelegenheit. Es geht hier nicht um atlantisches Wissen, sondern um das Bewusstsein. Die Rückkehr zum Ursprung, zur Nutzung des Wissens mag für manchen von euch relativ schnell machbar sein, je nachdem wie das Ego in all seinen Schichten geklärt wird. Ich habe darüber schon mehr als einmal berichtet. Prüfungen kommen und gehen, und nur das geklärte Ego ist in der Lage, dieses alte Wissen zu kultivieren und anzuwenden.

Mit dem atlantischen Bewusstsein wird der Zustand des gesamten Kollektivs bezeichnet. Hier seid ihr alle aufgefordert, in eine intensive Energieerhöhung zu gehen, wollt ihr ein neues Zeitalter begründen und somit den Aufstieg der Erde erreichen.

Ein Bewusstsein ist die Grundlage für das Leben in Bewusstheit. Jedes individuelle Bewusstsein ist ein Baustein des kollektiven Bewusstseins. Das war in Atlantis noch sehr im Herzen verankert, und so konnten wir ganz anders leben und handeln. Zum Zeitpunkt des atlantischen Untergangs war dieses Bewusstsein nicht mehr vorhanden. Es war zerfallen in viele individuelle Bewusstseine, die nur noch ihr Ego inszenierten und nicht mehr das Kollektiv beachteten. Demzufolge könnt ihr euch vorstellen, was alles in Atlantis geschehen sein muss, damit ein solcher Zustand eintreten konnte. Darauf folgten dann viele, viele Jahrtausende, in denen sich das menschliche Wesen immer weiter von diesem Bewusstsein entfernte.

Nach dem atlantischen Untergang richtete sich das kollektive Bewusstsein darauf aus, die karmischen Strukturen in der Folge intensiv zu bearbeiten, um dann zum geeigneten Zeitpunkt wie-

der ins ursprüngliche atlantische Bewusstsein zurückzukehren. Wie ihr nun wisst, habt ihr euch alle für euer jetziges Leben einen Plan erstellt, der von vornherein zeitlich begrenzt und gut gefüllt ist. Es gilt, diesen Plan abzuarbeiten, Karma zu lösen, um dann, wenn die Zeit gekommen ist, loszulassen.

Exakt in dieser Art und Weise verfuhr damals das kollektive Bewusstsein. Das bedeutet, dass man auch damals einen Plan erstellte, der zeitlich begrenzt wurde. Diese Grenze nehmt ihr wahr, ihr setzt euch bestimmte Zeitpunkte wie das Jahr 2012. Wisst, das ist ein Teil eurer mentalen Wahrnehmung, doch das ist gut so, denn nur so wird euch bewusst, dass eine Wende eintreten muss, um einem nochmaligen Untergang vorzubeugen. Niemand kann voraussagen, wann der Plan sich dem Ende neigt, und es wird auch im Geistigen niemand bereit sein, euch hier eine klare Aussage zu erteilen, denn der menschliche Verstand ist nicht in der Lage, diese Dinge korrekt einzuordnen. Wichtig ist zu wissen, dass es sich hier im Sinne des Kollektivs um einen zwar zeitlich begrenzten Plan handelt, der jedoch im günstigsten Fall den Aufstieg der Erde beinhaltet. Da das Kollektiv aus vielen Bewusstseinen besteht, ist dieser Plan anders zu betrachten als der Plan eines Individuums. Ich will damit sagen, dass dieser Plan durchaus veränderbar ist, wenn die universelle Schau zeigt, dass das kollektive Bewusstsein eine positive Veränderung aufweist.

So nehmt alle Impulse wahr, unterstützt alle Politiker, die ein reines Herz haben, gebt alle Macht und Kraft in das kollektive Miteinander für Frieden und Eintracht und erhebt eure Herzen in die Schwingung des reinen Atlantis.

Wir sind immer an eurer Seite, vergesst dies niemals. Nehmt unsere Hilfe in Anspruch, wir sind da.

Adonai,
eure Schwester Lara